Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 64 (1938)

Heft: 9

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



FORTUS

eine Energiequelle für Mann und Frau.

Auch wenn Sie skeptisch sind, so wirken Fortus-Perlen! Es ist ein natüriches Verjüngungsmittel, das die Nerven und den ganzen Organismus kräfigt, und ein Regenerationsmittel bei
Neurasthenie und Impotenz. — Für Männer: 100 Stck. Fr. 10.—,
300 Stück Fr. 25.—; für Frauen: 100 Stück Fr. 11.50, 300 Stück
Fr. 28.50, Pro be pa ckung: 15 Stück Fr. 2.— Generaldepot und
Versand: Lindenhoi-Apotheke Dr. M. Antonioli, Rennweg 46, Zürich I.

Inserieren bringt Erfolg!

Löwen-Garage Zürich

G. VELTIN, im Zentrum der Stadt, Löwenstrasse 11/17 TELEFON 53929

Tag- und Nachtbetrieb. Einstellen, Waschen, Schmieren. Reparaturen. Wagen werden auf Wunsch abgeholt und zugestellt. Einzelboxen.



immer vorteilhafter! Radio Verlangen Sie bei Neuanschaf-lung oder Tausch zuerst das reich illustrierte Radio- und Auf-Steiner A.-G. - Bern

Überanstrengte, müde Augen

lassen die ganze Person müde und abgespannt erscheinen. So macht man nirgends einen gewinnenden Eindruck. Wie faszinierend wirkt dagegen ein frischer, klarer Blick! Aber nicht deshalb allein sollten wir unsere Augen pflegen, sondern weil sie unser wichtigstes Werkzeug, unser köstlichstes Gut sind. Handeln Sie so wie viele Schützen, die durch Stärkung der Augen ins Schwarze treffen und verwenden Sie ebenfalls

Zellers Augen-Essenz

Preis pro Flasche Fr. 2.50. Erhältlich in den Apotheken

Alleinfabrikanten: Max Zeller Söhne Romanshorn

Apotheke und Fabrik phar-mazeutischer Spezialitäten

Achten Sie auf nebenstehende Schutzmark



Zürich, am Bellevueplatz

Wer nicht im Café Nebelspalter verkehrt, verkehrt verkehrt.













DIE

Meine Frau und die V.D.

Was ich wegen diesem Thema ausgestanden habe, ist nicht zu sagen! Meine Frau nämlich gehört zu derjenigen Sorte Leute, die die amtlich angeordnete Lichtlosigkeit mit Sportgeist auswerteten, die sich darin nicht genug tun konnten.

Jedes Stoffrestchen, jeder Reißnagel wurde Gegenstand einer eingehenden Besprechung; zu bestimmen hatte aber natürlich meine fachmännische Ehehälfte, und wehe, wenn ich einmal eine ihrer Anordnungen nicht ideal fand! Was da nun herauskam, dafür zeuge als einziges Beispiel unser Fremdenzimmer. Obwohl wir feierlich beschlossen hatten, daß an jenem Abend weder Götti noch Base, ja nicht einmal die intimste Duzfreundin, bei uns Logiergelegenheit hätten, mußte es selbstverständlich doch verdunkelt werden; weil es unbewohnt war, geschah das schon drei Tage vorher. Als ich so am Montag dort etwas holen wollte, war das Zimmer abgesperrt und der Schlüssel in der Obhut Gertruds (damit nicht am Mittwoch zufällig jemand hineingehe und das Licht anzünde!). Außerdem waren an der Lampe sämtliche Birnen ausgeschraubt und überdies noch ein blauer Schirm angebracht; die Fenster hatte man dicht verhängt, das eine mit einer Sofadecke, die ich schon im Wohnzimmer vermißt hatte, das andere - ein kleines, rundes - mit meinem Flanell-Bademantel (oh weh, meine morgige Frühtoilette!). Ueber die weiße Bettdecke aber war (zur Verhinderung einer Spiegelung gegen die Zimmerdecke) ein Ueberzug aus schwarzem Satin gespannt.

Und nun gar der Verdunkelungstag selber! Mittagessen gab's selbstverständlich keines; wo hätte man auch die Zeit hernehmen sollen, um zu kochen? Meine Hoffnung nach einem ungestörten Lektüre-Abend aber wurde jämmerlich vereitelt; denn natürlich war ich von meiner Frau in die für jenen Abend organisierte Kontrollmannschaft «mobilisiert». Jede Viertelstunde, von halb 5 bis 11 Uhr, mußten nämlich Inspektionsgänge durchs Haus und auf die Straße gemacht werden, um zu sehen, ob «sich nicht etwa einer der Vorhänge etwas verschoben hätte». Rauchen war dabei selbstverständlich streng verboten wegen der Feuersgefahr und schon wegen des dabei entstehenden weißen Lichtscheins. Aber sogar jetzt noch zweifelte Gertrud, ob alle Maßnahmen genügend seien; gerade wollte sie ans Luftschutzinspektorat nach einer Kontrollpatrouille telephonieren, und nur mein Einwand, daß beim Abheben des Hörers vielleicht ein Funken entstehen könnte, hielt sie davon ab. So verging der Abend - ach wie langsam; die einzige Abwechslung bildeten die periodischen Berichte von draußen, gepaart mit entrüsteten Bemerkungen meiner lieben Ehehälfte über die Nachbarn, die «natürlich» wieder nicht genügend verdunkelt hatten. Das Nachtessen bestand aus Sandwichs, die man, um keine Teller spülen zu müssen, in Cellophan verpackt hatte und aus der Hand aß. Endlich, endlich, zu später Stunde, «durfte» ich der Sicher-



«Warum ist die Frau des Gesandten so hässig?» «Sie hat den ersten Preis bekommen für komische Figuren!»

Humorist, London